



ANGELN & FISCHEN



12 | 2018

MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN ANGELFISCHERVERBANDES E.V.

IN EIGENER SACHE

"ANGELN & FISCHEN" GEHT, "FISCHWAID" KOMMT – BEREITS ENDE 2018 ERSCHEINT DIE "FISCHWAID" IN NEUEM LAYOUT!

TEXT **Dr. Christel-Happach-Kasan**
Präsidentin des Deutschen Angelfischerverbandes e.V.,
Alexander Seggelke
Geschäftsführer des Deutschen Angelfischerverbandes e.V.

ABB. **Fischwaid**
DAFV e.V.

Liebe Leserinnen und Leser der Verbandsnachrichten des Deutschen Angelfischerverbandes e.V. (DAFV) „Angeln & Fischen“.

Dies ist die letzte Ausgabe dieser Rubrik in der Zeitschrift "Rute & Rolle". Nach über drei Jahren Zusammenarbeit

Wir werden ab Dezember 2018 im Rahmen einer Neuauflage der ältesten Angelzeitung der Welt: Der Allgemeinen Fischereizeitung „Fischwaid“ ausführlich über die Verbandsarbeit in Deutschland, Europa und weiteren Themen rund um das Angeln berichten.

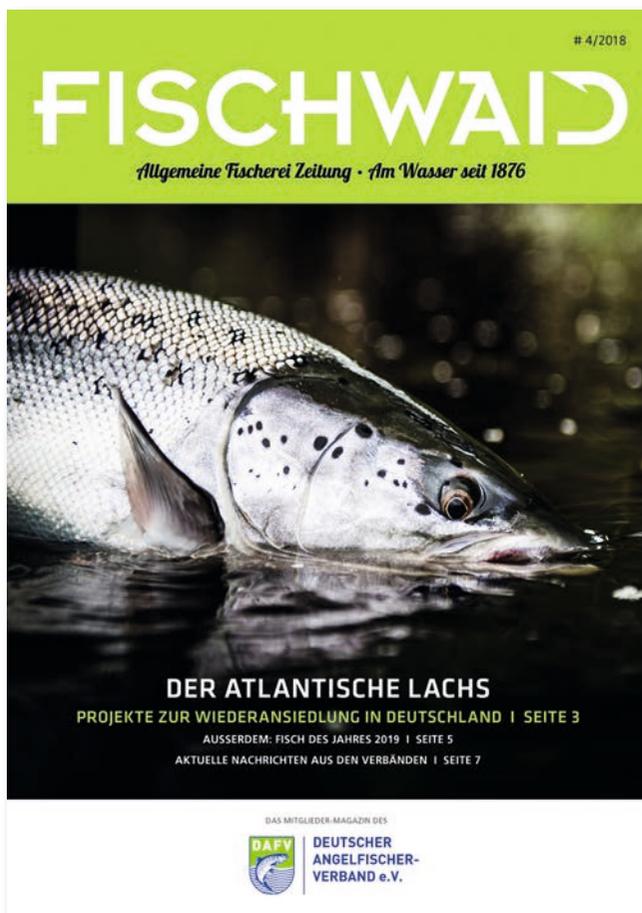
Jedem Angelverein im DAFV steht ein Exemplar der „Fischwaid“ kostenlos zu. Weitere Exemplare können auf eigenen Wunsch gegen eine geringe Gebühr bezogen werden. Wer die "Fischwaid" noch nicht erhält, kann sie auf unserer Homepage www.dafv.de ganz einfach online bestellen.

Dazu findet Ihr dort auch alle aktuellen Nachrichten oder lasst sie Euch über den DAFV-Newsletter per E-Mail zuschicken. Auch die Ausgaben der „Fischwaid“ stehen auf der Webseite zum Download für alle Interessierten bereit.

Da wir alle relevanten Themen regelmäßig als Pressemitteilung versenden, werdet Ihr auch in Zukunft ausgewählte Informationen des DAFV in den führenden Fachzeitschriften rund um das Angeln vorfinden.

Wir wünschen euch weiterhin viel Zeit und Spaß am Wasser und verbleiben mit einem herzlichen Petri Heil!

Dr. Christel-Happach-Kasan
Präsidentin des DAFV
Alexander Seggelke
Geschäftsführer des DAFV



BAG-LIMIT DORSCH SOLL VON FÜNF AUF SIEBEN ERHÖHT WERDEN

TEXT **DAFV e.V.**

FOTO **Marcel Weichenhan**

Öffentlichkeitsarbeit des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V.

Bei den Verhandlungen für die Ratsentscheidung über die Fangmöglichkeiten 2019 in der Ostsee am 15. Oktober 2018 scheint sich eine Erhöhung des Bag-Limit für Angler von fünf auf sieben Dorsche pro Tag in der westlichen Ostsee abzuzeichnen.

KEINE GLEICHBERECHTIGTE ERHÖHUNG

Laut dem Vorschlag soll die Berufsfischerquote (Total allowable catch (TAC)) dagegen um 70 Prozent erhöht werden. Insofern ist es keine gleichberechtigte Erhöhung des bag-limit zu den Berufsfischern. 70 Prozent von fünf hätten eine Erhöhung von 3,5 sein müssen (also zumindest acht Dorsche pro Tag). Auch wenn es gut ist, dass das bag-limit überhaupt angehoben wurde, ist es enttäuschend und eigentlich nicht einzusehen, warum das nicht in gleichem Umfang für die Angler geschehen ist. Natürlich ist der DAFV grundsätzlich erfreut darüber, dass das bag-limit steigen soll und dass der Ministerrat den ursprünglichen Vorschlag der Kommission abzuwenden vermochte.

AUSBLICK MIT FRAGEN

Leider steht zu befürchten, dass auch in Zukunft die Fänge der Angler begrenzt werden. Grundlage hierfür sind wissenschaftliche Erkenntnisse, dass die Fänge durch Angler einen erheblichen Einfluss auf den Dorschbestand haben. Aus Sicht des DAFV ist es enttäuschend, dass

dies unabhängig von der Entwicklung der Berufsfischerfänge stattfinden soll. Es war und ist eine zentrale Forderung des DAFV, die Angler gleichberechtigt an der Entwicklung der Dorschbestände und den damit verbunden Fangmöglichkeiten zu beteiligen. Unter diesem Hintergrund scheint die aktuelle Erhöhung von fünf auf sieben Dorsche pro Tag als willkürliche Entscheidung und es ist zu befürchten, dass den Anglern auch in den nächsten Jahren ein willkürlicher „Kuhhandel“ um die Höhe des Bag-Limits bevorsteht.

Während alle zurückliegenden Entscheidungen auf Grundlage von „wissenschaftlichen Erkenntnissen“ begründet wurden, scheint die zukünftige Entwicklung eine rein politische zu sein.

Grundsätzlich freuen wir uns, dass sich nach den langen Verhandlungen überhaupt etwas zum Positiven für die Angler in Deutschland bewegt. Wenn wir an die ursprünglichen Pläne der EU und die absurde Begründung dafür zurückdenken, so ist es zumindest ein Teilerfolg.

RÜCKSCHAU ZUM TAGFANGLIMIT

Im Jahr 2017 wurde für Freizeitangler erstmal ein Tagfanglimit (so genanntes „bag-limit“) von fünf Dorschen pro Tag und drei Dorschen pro Tag in der

Schonzeit eingeführt. Für das Jahr 2018 hatte die EU-Kommission einen so genannten „roll over“ beschlossen, also eine unveränderte Übernahme der Regelungen aus dem Jahr 2017.

Damit blieben die Fangquoten für den westlichen Dorsch und damit auch das Tagesfanglimit für Freizeitangler im Jahr 2018 unverändert. Die Fänge der Freizeitangler wurden für das Jahr 2017 mit 1.754 Tonnen vorhergesagt. Wie kam diese Vorhersage zustande? ICES hat einen Mittelwert der Anglerfänge aus den Jahren 2014, 2015 und 2016 gebildet. Dieser beläuft sich auf 2.654 Tonnen. Davon hat man modellierte 900 Tonnen für das neu eingeführte Tagfanglimit abgezogen.

Die tatsächlichen Anglerfänge im Jahr 2017 lagen insgesamt nur bei 932 Tonnen statt der erwarteten 1.754 Tonnen. Der Bericht benennt den schlechten Dorschbestand, als auch das eingeführte Tagfanglimit als Gründe für den dramatischen Rückgang. Außer Acht gelassen, wurde der Einbruch der Angelkartenverkäufe und die damit verbundenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten für die traditionell strukturschwachen Regionen der Küste.



BILDUNG MIT BISS

BILDUNGSURLAUB MIT THEMA "NACHHALTIGES ANGELN"

TEXT | FOTO

DAFV e.V.

Im September fand der erste Bildungsurlaub zum Thema „Nachhaltiges Angeln“ statt. Für Konzept und Leitung des einwöchigen Seminars stand mit Jörg Strehlow ein bekannter Kopf aus der Szene Pate. Seiner Einladung in die BTO (Bildungstagesstätte Ostheide) nach Barendorf bei Lüneburg folgten namhafte Dozenten wie Prof. Dr. Robert Arlinghaus, DAFV-Geschäftsführer Alexander Seggelke, Dr. Olaf Niepagenkemper vom Fischereiverband NRW und Dr. Thomas Klefoth vom Anglerverband Niedersachsen. Sebastian Bruns, Seminarleiter bei Deutsche See in Bremerhaven, und Michael Lechelt vom Hamburger Institut für Hygiene und Umwelt komplettierten mit ihrem umfangreichen Wissen um eine nachhaltig orientierte Angelfischerei den illustren Kreis der Gastredner aus ganz Deutschland.

DIE ZUKUNFT DES ANGELNS

Von Montag bis Freitag ging es um Themen, die für die Zukunft des Angelns von großer Bedeutung sind. So machte Dr. Niepagenkemper deutlich, welchen destruktiven Einfluss Kleinkraftwerke an unseren Gewässern auf das Leben unter der Wasseroberfläche haben. Insbeson-

dere für den Rückgang der Aalbestände in Deutschland muss diese gar nicht „grüne“ Form der Stromgewinnung als eine der Haupt-Ursachen aufgeführt werden.

PRAKTISCHE VERBANDSARBEIT

Alexander Seggelke, einst erfolgreicher Profi-Basketballer und heute Geschäftsführer des Deutschen Angelfischer-Verbandes (DAFV), bewies den Teilnehmern des Seminars, dass ein moderner Angelfunktionär durchaus die Sprache der Basis spricht. Und verblüffte mit der Vielseitigkeit seiner täglichen Arbeit, die ebenfalls für eine fischgerechtere, umweltbewusstere und nachhaltigere Angelfischerei steht.

FISCHVERWERTUNG

Der Profikoch von Deutsche See, Sebastian Bruns übernahm in unserer Bildungswoche das wichtige Thema der Fisch-Verwertung und zeigte dabei den erstaunten Teilnehmern unter anderem, wie lecker man auch den Kopf eines großen Fisches (in diesem Fall eines Dorsches) zubereiten kann.

BESTANDSENTWICKLUNG DES WELSES

Dr. Thomas Klefoth sprach über einen großen Raubfisch, der die Angler an der Elbe besonders interessiert – im Fokus

des Fischerei-Wissenschaftlers stand die Bestandsentwicklung des Welses. Diesen kapitalen Fisch dürfen wir in der Zukunft des Öfteren an unseren Angelhaken begrüßen, eventuell auch mal mit monströsen zwei Metern Länge oder mehr. Denn der Wels ist ein Profiteur des Klimawandels.

BESTANDENTWICKLUNGEN BEI UMSETZUNG DES ENTNAHMEFENSTERS

Mit besonderer Spannung wurde Prof. Dr. Robert Arlinghaus erwartet, der am Donnerstag zwei Stunden lang zum Thema „Bestandentwicklungen bei Umsetzung des Entnahmefensters“ sprach. Es entstand eine lebendige Diskussion um die zukunftsweisenden Arbeiten von Arlinghaus, die große Fische als besonders wertvoll zum Erhalt ausgewogener Bestände einstuft.

UMWELTFREUNDLICHE KÖDER UND DAS BILD DES ANGLERS IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Eingerahmt wurden die spannenden Auftritte der Gastredner in Barendorf von dem einen oder anderen Vortrag des Seminarleiters Jörg Strehlow, der sich zum Beispiel über umweltfreundliche Köder und das Bild des Anglers in der Öffentlichkeit äußerte und mit den Teilnehmern umfassend diskutierte.

Die Rückmeldungen auf den ersten Bildungsurlaub „Nachhaltiges Angeln“ waren überwältigend positiv. Es stellte sich zudem heraus, dass eine solche Veranstaltung eine Lücke füllt und so haben die BTO und Jörg Strehlow für 2019 bereits zwei weitere gemeinsame Termine festgelegt, zu denen Sie sich gerne beim Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide anmelden können: Das erste Seminar findet vom 17. bis 21. Juni 2019 statt und die zweite Woche Bildungsurlaub ist vom 16. bis 20. September 2019.

Weitere Informationen sowie ein ausführlicher Artikel zu der Veranstaltung stehen für Sie auf unserer Website www.dafv.de zur Verfügung.

Gruppenbild der Teilnehmer des einwöchigen Seminars "Nachhaltiges Angeln" unter der Leitung von Jörg Strehlow.



NICHT NUR EIN GUTES BIER BRAUCHT SAUBERES WASSER!

#PROTECTWATER: ANGLER FÜR SAUBERE GEWÄSSER & GESUNDE FISCHBESTÄNDE

TEXT **DAFV e.V.**

FOTO **Marcel Weichenhan**

Öffentlichkeitsarbeit des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V.

Der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV) hat zusammen mit hundert europäischen Umwelt- und Naturschutzverbänden von heute an bis zum 4. März 2019 eine gemeinsame Kampagne gestartet.

Hintergrund der Initiative ist eine Ende September gestartete Bürgerbefragung der EU-Kommission zur EU-Wasserrahmenrichtlinie. Die Richtlinie verpflichtet alle EU-Mitgliedsstaaten, Maßnahmen zum Schutz von Flüssen, Seen, Küstengewässern und Grundwasservorkommen umzusetzen. In einem sogenannten „Fitness Check“ überprüft die EU derzeit, ob diese Vorgaben noch zweckdienlich sind. An der öffentlichen Befragung können sich alle europäischen Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

DER DAFV SIEHT IN DER GESETZGEBUNG DAS HERZSTÜCK FÜR DEN SCHUTZ DER GEWÄSSER UND DEN DARIN LEBENDEN FISCHEN.

In einem breiten Bündnis setzen sich die Verbände für den Erhalt und eine ambitioniertere Umsetzung der Gewässerschutzvorgaben ein. Bis heute verfehlen ca. 60 Prozent aller europäischen Oberflächengewässer dieses Ziel.

Dies ist jedoch nicht auf die weltweit als Meilenstein geachtete Gesetzgebung zurückzuführen, sondern auf die mangel-

hafte Umsetzung durch die EU-Mitgliedsstaaten. Der Appell richtet sich daher an die Regierungen der Mitgliedsstaaten, an den vor achtzehn Jahren gemeinsam beschlossenen Zielen festzuhalten und in den nächsten neun Jahren den politischen Willen für ambitionierte Maßnahmen aufzubringen.

ZIELE BEIBEHALTEN UND KEINE WEITERE FRISTVERLÄNGERUNG!

Man sagt: „Ein Ziel ohne einen Termin ist nur ein Traum“. Nachdem die Frist für die Umsetzung schon zwei Mal verlängert wurde, gibt es nun eine letzte Frist bis zum Jahr 2027, das Ziel zu erreichen. Danach drohen Deutschland Vertragsstrafen durch die EU.

Anstatt nun mehr Anstrengungen für die Gewässer und die Fische zu unternehmen, wird versucht das Gesetz zu ändern und die gesetzten Ziele aufzuweichen. Jeder Angler in Deutschland hat die Mög-

lichkeit, mit wenigen Klicks die Initiative zu unterstützen. Es geht um die Einhaltung der Ziele der WRRL und den verbindlichen Termin 2027 für deren Umsetzung.

Von der Bundesregierung erwartet der DAFV, dass sie den Beschluss der Umweltministerkonferenz von Bund und Ländern im Juni 2018 umsetzt und sich auf EU-Ebene für den Erhalt der Gesetzgebung stark macht, denn sauberes Wasser und gesunde Fischbestände sind nicht verhandelbar, sondern öffentliche Güter, die geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden müssen. Macht mit, mit nur wenigen Klicks kann jeder Angler einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unserer Gewässer und den darin lebenden Fischen leisten! Folgende Websites können Sie online im Internet aufrufen, um sich zu informieren und ggf. zu helfen:

- <https://protectwater.dafv.de>
- <https://protectwater.dafv.fish>.



IMPRESSUM

Herausgegeben vom
Deutschen Angelfischerverband e.V. (DAFV)

Hauptgeschäftsstelle:

Reinhardtstraße 14 • 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 97 10 43 79
Fax: +49 (0) 30 97 10 43 89
E-Mail: info@dafv.de

Geschäftsstelle Offenbach:

Siemensstr. 11-13 • 63071 Offenbach
Telefon: +49 (0) 69 85 70 695
Fax: +49 (0) 69 87 37 70
E-Mail: info@dafv.de

Redaktion und Satz: Viola F. Holtz, Olaf Lindner, Alexander Seggelke, Dr. Stefan Spahn, Thomas Struppe und Marcel Weichenhan

Abbildungen Header v.l.n.r.: DAFV; Kokhanchikov, nuvoletta22, andreshka, Uryadnikov Sergey, xtr2007 (fotolia.com)

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2018

ANGELN & FISCHEN erscheint mit freundlicher Unterstützung der MuP Verlags GmbH in der Zeitschrift Rute & Rolle – Nur Angeln ist schöner.

www.dafv.de